

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des MEDI-Verbandes Berlin – Die Ärzteinitiative e.V.
am Dienstag den 05.12.2017 um 19.30 Uhr**

in den Räumen von MEDI-GENO Deutschland (c/o Hausärzterverband Berlin und Brandenburg),
2. Etage, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

Tagesordnung:

1. Bericht des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes
 2. Kassenbericht
 3. Entlastung des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes
 4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
 5. Verschiedenes
-

Dr. Lohaus eröffnet die Veranstaltung um 19:50 Uhr.

1. Bericht des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes

Dr. Lohaus fasst die allgemeine gesundheitspolitische Lage zusammen. Kernproblem ist das Bestreben der Politik, die Freiberuflichkeit der Ärzte abzuschaffen.

Von den 7 Forderungen, die die KBV vor 4 Jahren erhoben hat, wurde keine einzige durchgesetzt.

Er gibt einen Überblick über die zahlreichen Gesetze der letzten Jahre, die immer schlechter werdende Arbeitsbedingungen der in freier Praxis niedergelassenen Ärzte zur Folge haben und über den Stand der Gebührenordnungsreformen, sowie zur Lage in der KBV und in der KV Berlin.

Er stellt die wachsende Bedeutung der Allianz dt. Ärzteverbände dar, in der MEDI, vertreten durch MEDI-GENO Deutschland, eine wichtige Rolle spielt, sowie die Erfolge von MEDI-GENO Deutschland.

MEDI GENO Deutschland versucht, Verträge auch für Berlin zu organisieren. Dies ist besonders wichtig, nachdem die Krankenhausverträge von MEDI Berlin durch die veränderte Gesetzeslage zusammengebrochen sind und alle Versuche von Neuverhandlungen trotz intensiver Bemühungen von Herrn Köhler gescheitert sind.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Einzelheiten können den beigegeführten Folien entnommen werden.

2. Kassenbericht

Herr Römer berichtet:

Die finanzielle Lage der Ärzteinitiative ist schlecht.

Durch Mitgliederschwund sind die Mitgliedsbeiträge von 43.070 € im Jahr 2014 auf 29.950 € im Jahr 2017 stetig gesunken.

Nur dadurch, dass Dr. Wloch seit Jahren auf seine Aufwandsentschädigung verzichtet und Dr. Lohaus trotz intensivem Einsatz für MEDI auf die Hälfte seiner Aufwandsentschädigung verzichtet, halten sich Ausgaben und Einnahmen derzeit noch einigermaßen die Waage.

3. Entlastung des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstandes

- **Herr Mälzer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.**
- **Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.**

4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes

Dr. Kreisler stellt Dr. Brückner, der erstmals als hausärztliches Vorstandsmitglied kandidiert, vor. Dr. Brückner kann leider persönlich nicht anwesend sein, hat aber sein Einverständnis zur Kandidatur und ggf. Annahme der Wahl ausdrücklich erklärt.

Es kandidieren:

Fachärzte	Hausärzte
Dr.med. Matthias Lohaus, Vorsitzender	Dr.med. Holger Wloch, Stellvert. Vorsitzender
Dr.med. Hans-Detlef Dewitz	Hans-Walter Römer, Schatzmeister
Jaleh Ekteshafi	Dr. med. Herbert Brückner
Helmut Mälzer	Cord-Hinnerk Delventhal
Dr.med. Christian Messer	Dr.med. Jan-Peter Jansen
Dr.med. Cornelius J. Rottacker	Dr.med. Wolfgang Kreisler

Dr. De Roux, der zweite Vertreter von MEDI in der Vertreterversammlung der KV Berlin, nimmt als Dauergast an den Vorstandssitzungen teil.

- **Dr. Lohaus fragt nach weiteren Kandidaten.**
- **Es gibt keine weiteren Vorschläge.**
- **Da es keine Gegenkandidaten gibt, schlägt Dr. Lohaus Blockwahl vor.**
- **Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**
- **Dr. Lohaus bittet um die Stimmabgabe**
- **Die vorgeschlagenen Kandidaten werden einstimmig gewählt.**

5. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Dr. Lohaus schließt die Versammlung um 20:42 Uhr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgt der öffentliche Teil der Veranstaltung mit folgenden Vorträgen:

Vortrag Dr. Christan Messer (Vorstand MEDI Berlin):

„Psychologisches Strukturreformgesetz - Beabsichtigte Etablierung eines medizinparallelen psychologischen Versorgungssystems und struktureller Umbau des Gesundheitswesens“ (ca. 30 Minuten)

Vortrag Dr. Hans-Detlef Dewitz (Vorstand MEDI Berlin):

„Thesenpapier zur Sektorenübergreifenden Notfallversorgung/ ambulanten Versorgung - Gründung eines Arbeitskreises an der Ärztekammer Berlin“ (ca. 30 Minuten)

Vortrag Hr. Helmut Mälzer (Verwaltungsausschuss der Berliner Ärzteversorgung/
Vorstand MEDI Berlin):

„Erfahrungen mit der vorgezogenen Teilrente des Versorgungswerks“ (ca. 20 Minuten)

Die Inhalte können den im offenen Teil von www.mediberlin.de zur Verfügung gestellten Unterlagen entnommen werden. Die Vorträge werden mit großem Interesse aufgenommen, es folgt jeweils eine lebhafte Diskussion.

Protokollführerin: Dr. Svea Keller